

ob sie tödlich oder nicht, künftig nicht mehr zugelassen würden, weil sie sich in ihrem Gewissen beschwert fühlten, wenn sie sähen, wie unverständig oft von diesen mit den Kranken umgegangen würde. Sie baten um ein Mandat, damit die getöteten Körper ihnen zur Anatomie gefolget werden möchten; Aussicht auf Gewährung des Gesuches sei ihnen schon gemacht worden. Wegen Änderungen in der Lehrart legten sie Aufzeichnungen vor, über die mit dem kurfürstlichen Leibmedicus in Dresden verhandelt werden sollte¹⁾.

Über die Vorlesungen der Juristen wurde wieder geklagt, daß sie etwas schläfrig observiert würden²⁾. Der restierende Gehalt wurde auf 8152 fl. berechnet, auch Beschwerde wegen des Schlägeschatzes vorgebracht. Verwiesen wurde ihnen, daß die Rechnungen schlecht gehalten waren.

Schließlich kam die philosophische Fakultät an die Reihe, so daß die Verhandlung bis gegen 2 Uhr dauerte³⁾. Nachmittags fortgesetzt, fand sie trotz langer Sitzung an diesem Abende noch nicht den Abschluß und wurde auf den nächsten Morgen vertagt.

¹⁾ Die von der medizinischen Fakultät eingegebenen Berichte befinden sich in Loc. 2143 Leipzigische Visitations-Acta de Anno 1657 Bl. 234 ff.: Vorlesungen der Mediziner, Bl. 241 ff.: Beschwerden der medizinischen Fakultät, Bl. 247: Promotionsverhältnisse, Bl. 248: Rechnungen der medizinischen Fakultät, Bl. 250: Der medizinischen Fakultät zu Delitzsch etc. Retardata. — Loc. 8724 Acta Die Huldigung usw. Bl. 247 ff.: Gravamina der medizinischen Fakultät. Hier wird auch mit Anerkennung des Professors Dr. Daniel Senert gedacht. Vgl. Allgemeine deutsche Biographie XXXIV, 34.

²⁾ Loc. 2143 Leipzigische Visitations-Acta Bl. 210 Lektionsverzeichnis der Juristenfakultät, Bl. 217: Anzeige, daß sie keine Mängel an den anderen Fakultäten weiß, Bl. 218: Beschwerde Dr. Enochs über die Universität, Bl. 223 ff.: Beschwerden der Juristenfakultät, Bl. 226 ff.: Vorschläge wegen der Lektionen, Unkosten bei den Promotionen, Abschrift der letzten Jahresrechnung. — Vgl. auch die Gravamina der Juristenfakultät in Loc. 8724 Acta Die Huldigung usw. Anno 1657 Bl. 244 ff.

³⁾ Loc. 2143 Leipzigische Visitations-Acta Bl. 261 ff. Eingaben der philosophischen Fakultät: Bl. 261. Unvorgreifliches Memorial wegen eines fehlenden Metaphysikus, dann zahlreiche Aktenstücke über Promotion, Unterrichtsbetrieb usw.; Bl. 291 bittet die Fakultät, daß die Gehalte der Leipziger Professoren nicht allein redressiert, sondern auch so hoch gemacht werden, daß sie den Wittenbergern gleichkommen. Dann könne man auf die examina neglectuum, lectiones und disputationes um so billiger dringen. Aus den folgenden Aktenstücken seien besonders die Vorlesungsverzeichnisse der Professoren der philosophischen Fakultät, Bl. 312 ff., erwähnt. Vgl. Loc. 8724 Acta Die Huldigung usw. Anno 1657 Bl. 257 ff.